

Hohoho.

Man sollte sich nicht schämen. Wenn es so einfach ist. Sich zu beruhigen. Und noch dazu erwiesen. Also, ich habe gelesen, in der Zeit habe ich das gelesen, dass es den Parasympathikus-Nerv aktiviert, wenn man einen Finger ins Ohr steckt und dabei mehrmals tief durchatmet. Oder wenn man wie ein gemütlicher Weihnachtsmann laut HOHOHO lacht. Das entspannt schon, wenn man es liest, finde ich, weil man gleich loslachen muss. Ich zumindest. Jedenfalls habe ich das meinen Kindern erzählt. Sie können sich bestimmt vorstellen, dass es gleich lautes HOHOHO-Gelächter gegeben hat. Wir haben dann weitergesponnen und uns einiges vorgestellt. Nämlich Situationen, in denen dieses HOHOHO sehr angebracht sein könnte. Mein Sohn zum Beispiel arbeitet geringfügig beim Theater. Im Service. Und in den Pausen ist es da durchaus sehr stressig. Wir waren gleich mittendrin: „Zwei Aperol bitte und einen Spritzer. Ein Glas Sekt, bitte. Einen Cappuccino und ein Mineral. Zwei Gläser von Ihrem Rotwein.“ „Ja, gerne. HOHOHOHO.“ Wir haben geschrien. Oder: Meine Tochter bekommt die Aufgaben für die Latein-Schularbeit. „Habt ihr noch Fragen?“ „Nein. HOHOHOHO.“ Oder: An der Supermarkt-Kasse, acht Menschen vor dir, draußen läuft die Parkuhr ab. HOHOHO. Ich musste mir glatt auf die Schenkel klopfen, so witzig war dieser Abend.

Gestern bin ich dann in einen extremen Stau geraten. Ich glaube, ganz Oberösterreich ist gestanden. Von Linz nach Lambach bin ich eineinhalb Stunden gefahren. Zuerst habe ich das mit dem Finger versucht. Nicht schlecht. Aber dann. HOHOHO. HOHOHO. Es dauerte nicht lange und ich musste dermaßen herzlich und ehrlich lachen, dass mir der Stau vollkommen egal wurde. Es war wunderbar. Noch eine Gelegenheit hatte ich, dieses HOHOHO zu testen. Als ich nämlich wieder heimkam, waren da 22 neue Mails. Viele davon Spam, aber eines, das mich unter Druck setzte. Ich hatte nämlich etwas vergessen. Das mag ich gar nicht. Kann aber leider einmal passieren. Ich spürte, wie mein Herz schneller schlug, wie ich mich verkrampfte, wie sich mein Oberkörper steif aufrichtete. Ich stand auf, ging herum, überlegte. Und dann. HOHOHO. Und wieder musste ich zu lachen beginnen. Ein Zaubermittel. Sogar jetzt, wenn ich das schreibe, muss ich grinsen. Und nun kommt das Aber. Denn, wenn man unter Leuten ist, schaut das schon recht komisch aus. Stellen Sie sich das einmal vor.

Eben. Deswegen sollte man sich nicht schämen. Wenn einem danach ist, sollte man HOHOHO machen dürfen. Ich persönlich werde nicht zu denjenigen gehören, die öffentlich HOHOHO lachen. Wundern Sie sich aber nicht, wenn Sie so jemanden sehen. Er aktiviert bloß seinen Parasympathikus.